

WERTUNGSINFO NONSTOPP STADTALLENDORF 4.10.2009

Die bisher angewandte Nonstopp-Wertung beinhaltet folgenden Widerspruch:

Einerseits ist es bisher erlaubt, beim Fußabsetzen ohne einen zusätzlichen zweiten Strafpunkt anzuhalten, um das Fahrrad und das Pedal ausrichten und kontrolliert weiterfahren zu können.

Umgekehrt wird einem die Neuausrichtung und das kontrollierte Weiterfahren verwehrt, wenn man an einem Hindernis hängen bleibt und anhält: hier hagelt es bisher einen zweiten Punkt, wenn man beim Stillstand auch noch den Fuß absetzt.

Die Folge ist, daß es für einen Fahrer unter Umständen sicherer ist, ein schwieriges Hindernis von vornherein mit einem Fuß zu fahren, als eine Null zu probieren und dabei einen Stillstand mit Fuß, das heißt also zwei Punkte zu riskieren. Es kann nicht der Sinn der Sache sein, vom Fahrer zu verlangen, eher den Fuß abzusetzen als stehenzubleiben.

Deswegen wird in Stadtallendorf die bisherige Nonstopp-Wertung dahingehend geändert und entschärft, daß nicht nur beim Fußabsetzen angehalten werden darf, sondern auch umgekehrt **beim Anhalten der Fuß abgesetzt werden darf**, ohne daß dafür ein zweiter Strafpunkt vergeben wird.

Das Anhalten selbst muß hingegen sehr genau gehandhabt werden, da ein schnelles Vorwärtshüpfen eben ein Hüpfen und kein Fahren und eine ganz andere Technik ist. Sobald der Fahrfluß unterbrochen ist, sei es durch Hängenbleiben, Innehalten oder Hüpfen aus dem Stand (und sei dieser auch noch so kurz), liegt ein Anhalten vor. In diesem Fall ist es also erlaubt, den Fuß abzusetzen, um sich neu auszurichten und zum Fahrfluß zurückzufinden.